



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der  
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,  
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen  
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

**Walther, Johann Ludolph**

**Göttingen, 1740**

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Westerwinckel und Hinckelsteig,  
Chur-Cöllnischer Geheimder Rath und Münsterischer Gesander,  
Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Cöllnischer Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

SEBASTIANUS WILHELMUS MEHL,

I. U. L. Cancellarius Celsissimi Episcopi Herbipolensis Ioannis Philippi Schönbornii Franciæ Orientalis Ducis, qui, cum Ao. 1647. d. 19. Nov. ad fastigium Ecclesiæ Metropol. Moguntinensis exaltaretur, mox eum Consiliariis intimis adiunxit. Hinc, inquam ab obitu Domini de Lasser provinciam Cancellarii cepit administrare, & An. 1660. d. 28. Aug. Vice-Cancellarius ordinate renunciatus est. Vir magnorum meritorum, quippe Legationibus multifariis, tam ad summorum Principum Aulas quam ad Conventus Imperii publicos, dextre agendi ratione memoriam nominis sui cum omni posteritate adæquavit, quomodo etiam Oldenburgerus P. IV Thesaur. rerum publ. pag. 446. Virum admirabili experientia præditum vocat. Obiit Moguntia Ao. 1666. apud Prædicatores famâ ferente sepultus.

**Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Besterwinkel und Hinkelstein, Chur-Cöllnischer Geheimder Rath und Mönsterischer Gesander, Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Cöllnischer Abgesander.**

Desselben Lebens-Umstände sind aus nachstehendem Aufsatz und Documentis, wie solchs von dessen Auserwandten communiciret worden, zu vernehmen:

Die wegen wepland Herrn Canglern von Merveldt verlangte Nachricht, kan so viel dessen Person betrifft, aus der Lebens-Beschreibung wepland Fürsten Christophori Bernardi von Galen, Authore Dno Joanne ab Alpen, laut Adiuncti Extractus sub Num. I. so viel dessen Vor-Eltern und Descendenten aber angehet, aus dem allernädigsten Kayserl. Diplomate, laut Extractus sub Num. II. sodann aus Herrn Ioannis Seiphels Stamm-Tafel Tom. 3. laut Extractus sub Num. III. genommen werden.

Adiunctum sub Num. I. Extractus ex vitâ & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasteriensis, Authore Joanne ab Alpen L. 4. §. 4. ad annum 1658.

Moritur sub id quarto Kal. Februarii Theodorus Hermannus Baro de Merveldt, Dominus in Westerwinkel, Cancellarius Monasteriensis, is ab anno Seculi trigesimo sexto, hoc munere constanter ac præclare functus erat, septennio tunc ante ad Secretioris Consilii Senatuum aditus ab Archipræsule Ferdinando. Vir profecto non minus virtutum ac scientiarum omnium quam generis splendore illustris, nihil ignorabat eorum, quæ id ætatis ac dignitatis hominem poterant exornare: exculta ei ad omnem sapientiam indoles præter humaniorum litterarum & temporum rerumque gestarum insignem memoriam, omnem iurisprudentiæ ac politicae eruditionis vim complectebatur; singularis inter hæc elucebat pietas, librorum de Deo deque animæ salute differentium usum reliquorum lectioni fere anteponebat, ratus ignorare omnia qui ista nesciret: & quamvis hæc generis decora ad ipsius laudem defuissent, istamen erat qui nobilitatem familiæ suæ propriâ virtute potuisset auspiciari, stultitiæ mundanæ argumentum interpretatus, alienâ virtute non propriâ nobilem censerî velle; prudentiam quam corporis ac morum gravitas suavitatisque committabatur, in Imperii in Circulorum Comitii, in Legationibus, Cæsares ac Principes non raro suspexere; inventa est inter pugillares epistola qua suam ab officio dimissionem flagitabat & remotam ab aulæ fastidiis vitam. Ministro ætate jam profecto indulgens Princeps, sed nec illi nec pluribus, quorum vota novis felicitate ram beatâ trui concessum est. Reliquit post se eiusdem nominis filium Baronem de Merveldt, qui renunciato Canonatu Osnabrugensi septem annis ante, parenti successit.

cesserat in Wallbecensi Præfecturâ. Post etiam à Christophoro Bernardo ex equestri nobilitate, in consiliorum curarumque partem evocatus, quam & ipse provinciam apud successores Ferdinandum ac Maximilianum Henricum non solum sedulo & laudabiliter ad usque funera continuavit, sed & insuper post obitum Burchardi Baronis de Westerholt, Dynastæ Lembecani, creatus fuit Monasteriensis Aulæ Mareſchallus, quo in munere demortuo nuper patri surrogatus filius natus maior Theodorus Burchardus Satrapa Wallbecanus hodierno Principi Friderico Christiano etiamnum deservit, & eiusdem germanus alter Adolphus Bernardus inter Basilicæ Monasteriensis Canonicos elucet; alter vero Goswinus Hermannus Otto Ordinis equitum Melitensium Commendator Rotenburgicus in eadem Principis Aula continuus pedestri etiam prætorix cohorti hodie præest. Cancellarii Nepotes &c.

Adiunctum sub Num. II. Extract Kayserlichen allergnädigsten Diplomatis de Anno 1726.

Wann wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet das Alterthum, Turnier- und Stifftmäßigkeit, auch die ohnaußsehlische Treu und Devotion zu dem Teutschen Kayserthum, und zu unserm Erb-Haus Oesterreich deren von Mervelde, von welchen der Wohlgebohrner unser und des Reichs lieber Getreuer Dietherich Burchard, Frey-Herr von Mervelde, und solcher Stamm, vermög verschiedener authentischer Urkunden und Nachrichten von der ehemaligen ohnmittelbahren, nachgehends erst zu End des vierzehnen hundertten Jahrs von Hermann, Herrn zu Mervelde, Beyland Herzogen Wilhelm zu den Bergen, zu Lehen aufgetragenen freyen Graf- und Herrschafft Mervelde herrühret, wovon sie Herren dieser ihrer freyen Graf- und Herrschafft, auch Gerichts-Bann und Gebieth, welches zu solchen Zeiten absonderlich die hohe Lands-Herrlichkeit angeedeutet, benamset worden, und sowohl nach damahliger Zeiten läufften andere bekriegeret, gefangen und sich von solchen die Urpfehde ausschwehren lassen, als mit verschiedenen Grafen und Herren, nach Eigenschafft des ohnmittelbahren Adels, Verbündnissen gemacht, sodann ihnen in folgenden Zeiten von unserm Glorwürdigsten Vorfahren Römischen Kaysern, des Heil. Römischen Reichs Frey-Herrn Ehrentwort allergnädigst ertheilet worden, nicht weniger bekantlich die darab hergestammete Personen sich im Heil. Röm. Reich zu Kriegs- und Friedens-Zeiten, in geist- und weltlichen Stand wohl verdient gemacht haben; Inmassen schon im Jahr zwölffhundert sechs und funffzig Johann von Mervelde in dem Ansehen gestanden, daß er bey dem zwischen Conrad, Erb-Bischoffen zu Eßln, und Simon, Bischoffen zu Paderborn, in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mittler und Bürge gewesen, imgleichen Hermann von Mervelde in dem im Jahr dreyzehnhundert fünf und funffzig, zwischen damahligen Bischoffen zu Utrecht Johann von Aekel, und ihm entstandener Kriegs-Urruhe, und nachgehends mit einander gemachten Frieden ein Hauptmann, welches dem ersten Adel zugeeignet, benennet worden, auch folgendes mit verschiedenen Grafen und Herren eine Verbündnis zu ihrer gemeinsamen Beschüzung wider damahligen Bischoffen zu Münster, Adolphen von der Marck, errichtet. Dieses letztern gleiches Namens Hermann, ist nachgehends des Bischoffen zu Münster Heidenrichen von Wulff Marschal, auch vorhero des Bischoffens Florentii von Bevelinghöven adelicher Rath, wie nicht weniger des Hoch Stiffts Osnabrück Lands-Droste, und im Hoch-Stifft Münster Droste der Reichs-Burggraffschafft Stromberg gewesen, dessen jüngerer Bruder Eberhard aber hat sich im Jahr vierzehnhundert vier und dreyßig in dem zwischen Erb-Bischoffen zu Mainz und Land-Grav zu Hessen entstandenen Krieg, an Seiten des Erb-Bischoffens befunden, folgendes dieses letztern Enckel Dietherich, Fürstlich und Münsterischer Rath und Droste deren Nemtern Wollbeck und Sassenberg, bey denen dem Hoch-Stifft so gefährlichen Wiedertäuffer Zeiten und Empörungen, zu der im Jahr funfzehnhundert fünf und dreyßig erfolgten Wiedereroberung der Stadt Münster, und Fångung des sich aufgeworffenen Wiedertäuffer-Königs sich besonders verdient gemacht, dessen die biß jetzige Zeit bey ihm noch aufgehaltene, sothanem König entnommene von damahligen Bischoffen Frangen von Waldeck, ihm zur Gedächtniß geschenckte grosse güldene Kette ein merkwürdiges Gedenck-Zeichen ist; so hat sich auch des jetzt-gedachten Dietherichs Enckel, Dietherich Hermann, sein Groß-Water, des Beyland Chur-Fürsten zu Eßln Ferdinandi Liebden geheimer Rath, Münsterischer Cangler und Droste zu Wollbeck, beständig sowohl in Regierungs-Sachen, als ansehnlichsten Gesandtschafften vor anderen hervor gethan, auch so gar die höchste Gnad gehabt, in Gegenwart un-

fers

fers Glorwürdigsten Ahn-Herrns, Römischen Kayfers Ferdinandi III. bey denen Reichs-Tagen zu erscheinen; dessen gleichen Namens Sohn sein des vorbenannten Vater, Dietherich Hermann, Frey-Herr von Merveldt, aber des damaligen Churfürstens zu Edln Maximiliani Henrici Liebden als geheimer Rath, Ober-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, zu dienen, wie imgleichen er in solcher Bedienung bey Seiner des jetzt-regierenden Churfürsten zu Edln, Bischöffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn Liebden zu stehen noch würcklich die Ehre hat, und dann er sowohl als seine beyde noch lebende Brüder, deren einer des Ritterlichen Maltheser-Ordens Obrist-Meisterthum in Teutschen Ländern, der andere eine Dohm-Präbende bey dem hohen Dohm zu Münster, mit der Probstey zu Xanten am Rhein, bekleidet. Mit zweyen seinen groß-jährigen Söhnen, deren einer mit Dohm-Präbenden in denen hohen Dohm-Stifffern zu Münster und Osnabrück versehen, der andere aber bey Sr. des Churfürstens zu Edln Liebden als geheimer Rath und Drost zu Wollbeck in Bedienung stehet, sie, Frey-Herren von Merveldt, auch jederzeit und in allen vorgefallenen Gelegenheiten ferner gegen Uns, das Heil. Röm. Reich und unser Erb. Haus Oesterreich ihre allerunterthänigste getreueste Devotion erzeiget, und unseren allergnädigsten Willen dabey nach allen ihren Vermögen allemahl allergehorsamsft zu unserm und unserer Edblichster Vorfahren gnädigsten Wohlgefallen zu vollziehen gesucht und gewußt haben, so daß denenselben von Unsers Herrn Bruders, Kayfers Iosephi Majestät und Liebden Glorwürdigster Gedächtniß, ein absonderlich-allergnädigstes Protectorium ertheilet worden, und alle deme nach er, Frey-Herr von Merveldt, nicht minder als seine Vor-Eltern in solcher treuen Gesessenheit ohnablässig zu beharren erbietig, gleichwie unser gnädigstes Vertrauen zu ihm gestellet ist, er auch wohl thun kan mag und solle: So haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wissen, ihm Dietherich Burchardt, Frey-Herrn von Merveldt, die besondere Kayserliche Gnad gethan, und ihm samt allen seinen ehelichen Leibes-Erben und derselben Erbens-Erben beyderley Geschlechts absteigenden Stammens, für und für allezeit in den Stand, Ehr und Würde unserer und des Heil. Röm. Reichs, auch unserer Erb. Röm. Reichs, Fürstenthumen und Landen, Grafen und Gräffinnen erhebt, gewürdiget, gesetzt und vollentkommentlich einverleibet, allemassen und dergestalt, als ob sie von ihren vier Ahnen Väter- und Mütterlichen Geschlechts, recht gebohrne Reichs-Grafen und Gräffinnen wären &c.

Extractus sub Num. III. aus Herrn Joannis Seiferths Hochadel. Stamm- & Taffeln 3ter Theil.

Der uhralte Frey-Herrliche Merveldtische Stamm, welcher nach Ausweise der auf dem Wapen-Helm führender Krone, zu Kayfers Caroli Magni Zeiten mit selbem in die Sächsische Lande kommen (Ioann Alpen in vita Christoph. Bernardi, Episcopi Monaster. Lib. 6. n. 39.) rühret von der ehemals independenten Freyen, nachgehends aber erst zu Ende des vierzehenden Seculi von Herrn Hermann zu Merveldt, Herzogen Wilhelm von dem Berge zu Lehen aufgetragenen Frey-Graf- und Herrschaft, auch bey den Clevischen Bergischen Lehen, Cammer Protocollis genannter Graffschaft zu Merveldt, her. Es seynd auch, laut verschiedener in specie in einem sub titulo Vindiciarum Merveldensium anno 1604. ausgegangenen Impresso, pag. 12. & 13. erfindlicher Urkunden de an. 1334. die Dom. ante Nativ. Mariae & 1353. die Scholasticæ Virginis, und sonst in denen ältesten Zeiten, sie Herren, ihre Frey-Graf-Herr- oder Graffschaft aber Bannus und Territorium, welches omnimodam & superiorem nullique inferiorem iurisdictionem importiret, benahmlet worden. Sonsten haben nicht weniger dieselbe Herren, sowohl nach damaliger Zeit Läuften, andere Herren bekriegeret, auch gefangen, und sich von diesen bey der Loslassung die Ursfede, deren in specie de annis 1370. feria quinta post Pentecosten & 1429. quarta die post Cantate, in vorgemeldetem Impresso pag. 35. & 61. erfindlich, ausschweren lassen, als auch anderen Herren, nach Eigenschafft des Independenten hohen Adels, Verbündnissen gemacht, wie deren eine vom Jahr 1360. des negsten Tages nach St. Lucien-Tage zwischen den Grafen von Tecklenburg, den Herren Grafen von der Lippe, von Steinforth, von Solms, auch Herrn Hermann von Merveldt und anderen Herren, wider den damaligen Bischöffen zu Münster, Herrn Adolphsen von der Marck, in einem Impresso de anno 1692. in Sachen Steinforth, contra Münster, pag. 85. zu finden ist.

Johann von Merveldt war des Ansehens, daß er im Jahr 1256. bey dem zwischen dem Erzbischoffen Conrad zu Eöln, und Bischoffen Simone zu Paderborn in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mediator und Bürge gestanden.

- - von Merveldt. Gemahlin

Hermann von Merveldt, starb ohngefehr um das Jahr 1334.

Gemahlin Iutta, sive Iudicha

Hermann von Merveldt, Ritter, bekriegt im Jahr 1355. Herrn Johann von Archel, Bischoffen zu Utrecht und dessen Stifte, machte aber nachgehends Friede mit selbem. Holländische und Friesländische Chronica auf jetztgedachtes Jahr.

Gemahlin Elisabeth, Burg-Gräfin von Stromberg, (welche Burg-Gravassafft kurz nach dieser Zeit an das Hoch-Stift Münster kommen ist.)

Eine Mutter zu 3. Söhnen.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinkel, Wollbeck und Huessteich, war Ao. 1433. auf Seiten des Erzbischoffen zu Maynz in dem Kriege mit dem Land- Grafen von Hessen, succedirte nach dem Tod seines Bruders Hermann von Merveldt, in dessen Gütern.

Gemahlin Godefrida von Hvoel in Stockum, eine Mutter zu 6. Kindern, als 4. Söhnen und 2. Töchtern.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinkel, Wollbeck und Huesdieck, succedirte in des Vatters Gütern, starb 1529. Sonntags nach Maria Himmelfahrt.

Gemahlin Elisabeth von Westrum, aus dem Hause Gutacker, Theodor von Westrum, Herr in Gutacker, und Elisabeth von Westerholt, aus dem Hause Westerholt Tochter, eine Mutter zu 3. Kindern, als 2. Söhnen und 1. Tochter.

Theodor von Merveldt, Rath des Bischoffs zu Münster, Francisci, Grafens von Waldeck, (in der Ordnung der sunffsigste Bischoff,) Droste zu Wollbeck und Sassenberg, ist wegen der Niederlage der Wiedertäufer berühmt, Er eroberte die vortrefliche güldene Kette des Königs der Wiedertäufer mit der angehängten Medaille, welche bis auf den heutigen Tag bey der Freyherrlichen Familie aufbehalten wird, starb 1564. Sonntags nach Petri Kersten-Feyer.

Gemahlin Gertrud von Nagel, aus dem Hause Königsbrügge, Hermann von Nagel, Herr von Königsbrügge, und Agnes von Schade, aus dem Hause Westube Tochter, starb den 8. Febr. 1578. eine Mutter zu 3. Kindern, als 1. Sohn und 2. Töchtern.

Hermann von Merveldt, starb 1599.

Gemahlin Ursula von Diepenbrock, vermählt 1550. eine Mutter zu 4. Kindern, als 3. Söhnen und 1. Tochter.

2te Gemahlin, Anna Maria von der Neck, aus dem Hause Carl, Iodoci von der Neck, auf Carl, Herzogs von Cleve Drostens zu Lien, und Maria von Ketteler, aus dem Hause Syten Tochter, (vid. Stamm-Tafel Neck, im dritten Theil Gen. 7. n. 2. in med.) vermählt 1594. starb 1641. des Bischoffen von Paderborn Dietherich Adolff von der Neck, zu Carl, Vaters Schwester. Eine Mutter eines Sohns.

Theodor Hermann von Merveldt, geboren den 29. Octobr. 1598. Cansler zu Münster, des Durchl. Churfürsten von Eöln Ferdinand, Herzogs in Bayren und Bischoffs zu Münster, geheimer Rath, Droste zu Wollbeck, von welchem Johann von Alpen im Leben Christophori Bernardi, Bischoffs zu Münster, Lib. 4. n. 4. wie auch von seinem Sohn und Enckeln Meldung thut. Er starb 1658. im Feld-Lager bey der Belagerung Münster vom Schlag gerühret, alt 60. Jahr. vid. sup. Gen. 8. cir. fin.

Gemahlin Gertrud von Ketteler, aus dem Hause Syten, Wilhelm von Ketteler, Herr in Syten, Fürstl. Münsterischen Drostens in Düllmann, und Anna von Hegge Tochter, geboren 1596. vermählt 1620. starb den 7. Maii 1630. alt 34. Jahr. vide Stamm-Tafel.

2te Gemahlin, Cornelia von Droste, aus dem Hause Wischerig, eine Mutter zu 6. Kindern, als 2. Söhnen und 4. Töchtern.

Theodor Hermann, Freyherr von Merveldt, Herr zu Westerwinkel, Wollbeck, Huesdieck, Sondenhorst, Werne, Ahlen und Genegge, Churfürstl. Durchl. zu Eöln, Maximilian Heinrichs, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, vorher Dohn-Herr zu Ohnabrück und Minden, geboren den 29. Septembr. 1624. starb den 13. April 1688. alt 64. Jahr.

Gemahlin

Gemahlin Hedwig, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Bernhard Hackforts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Alts, Lacke, Baack und Enting, Kayserl. Majestät General-Wachtmeisters und Obristen über 2. Regimenter, und Sophia von Westerholt und Alts Tochter, geböhren den 4. Decembr. 1631. vermählet den 10. Febr. 1649. starb den 14. Jan. 1671. alt 40. Jahr (vide Stamm-Tafel Westerholt im dritten Theil, Gen. 6. n. 3. in med.) eine Mutter zu 7. Kindern, als 4. Söhnen und 3. Töchtern.

Dietherich Burchardt, Graff von Merveldt, geböhren den 2. April 1652. jezt-regierender Churfürstl. Durchl. zu Cobln, Bischöffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn, geheimer Rath und Obrist-Hof-Marschall, Drost zu Wollbeck, auch des Churfürstl. hohen Michaels-Ordens Groß-Creuz-Herr.

Gemahlin Anna Sophia Theodora, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Burchardts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Coppel und Lacke, Chur-Eölnischen und respectiv Hochfürstl. Münsterischen geheimen Raths und Ober-Hof-Marschalls, und Clare von der Reck, aus dem Hause Haaren, Tochter, geböhren den 22. Novemb. 1655. vermählet den 15. Nov. 1677. vid. Tab. Westerholt d. l. Gen. 7. n. 1. cir. med. Wird den 3. Maii 1708. Hochadeliche Stern-Creuz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 7. Kindern, als 3. Söhnen und 4. Töchtern.

Ferdinand Dietherich, Graf von Merveldt, geböhren den 9. Sept. 1681. Ihro Churfürstl. Durchl. zu Cobln, Bischöffen zu Münster, Paderborn und Osnabrück, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, des Hochadelichen Michaelis-Ordens Groß-Creuz-Herr.

Gemahlin Maria Iosepha Anna Theodora Gabriela, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Dietherich Conrad Adolphs, Freyherrn von Westerholt, Herrn in Lembeck, Coppel, Emhete und Lacke, und Annae Mariae Theodora, Freyin von Walbott, aus dem Hause Bassenheim in Gudenau Tochter, geböhren den 25. Maii 1693. vermählet den 17. Novembr. 1708. Wird den 14. Sept. 1714. Hochadeliche Stern-Creuz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 11. Kindern als 5. Söhnen und 6. Töchtern: als

1. Anna Sophia Maria Theodora Elisabetha Adolpha, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Metelen, geböhren den 13. August. 1711. starb

2. Franz Arnold Alexander Dietherich, Graff von Merveldt, Dohm's Herr der hohen Cathedral-Kirchen zu Münster, geböhren den 13. Febr. 1713.

3. Burchardt Alexander Anton Maria Ludger, Graff von Merveldt, Ihro Churfürstlichen Durchl. zu Cobln Cammerer, und Dero Münsterischen Troupes Hauptmann, geböhren den 23. Martii 1714.

4. Hedwig Isabella Catharina Henrica, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Borchorst, geböhren den 17. Januar. 1715. starb den 7. Marc. 1722. alt 7. Jahr.

5. Maria Alexandrina Magdalena Bernardina, Gräfin von Merveldt, geböhren den 19. Novemb. 1716. Stiffts-Freckenhorst Capitularin.

6. Hermann Adolph Maximilian Moris, Graff von Merveldt, geböhren den 2. Maii 1718. wird den 3. Octobr. 1723. in dem Hoch-Ritterlichen Maltheser-Orden in der Winderjährigkeit aufgenommen, starb den 7. Octobr. 1727.

7. Rosa Maria, Gräfin von Merveldt, geböhren den 10. Martii 1720. starb den 23. Novembr. selbigen Jahrs, alt 8. Monat.

8. Clemens August Maria Ludwig Ulrich, Graf von Merveldt, geböhren den 4. Julii 1722.

9. Clara Francisca Alexandrina, Gräfin von Merveldt, geböhren den 17. Febr. 1725. Stiffts-Fräulein zu Langenhorst.

Nach der Edition sind geböhren

10. Maximilian Ferdinand Maria Ioseph, Graff von Merveldt, geböhren den 13. April. 1727.

11. Sophia Ludovica, Gräfin von Merveldt, geböhren den 31. Januar. 1729.